



Christliches  
Lebenszentrum  
Langenburg

# RUNDBRIEF

Dezember 2023

Seelsorge

Stille und Gebet

Persönlichkeit

Ehe und Familie

Impulse

Begegnung

Liebe Rundbriefleserin, lieber Rundbriefleser,

das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu. Gerne wollen wir dich mit hineinnehmen in unser bewegtes Jahr und dich zum Stöbern in den Berichten, Staunen über Gottes Wirken und Beten für das LZ einladen.

Bei einer Andachtsvorbereitung hat mich an diesem Bibelvers neu die große Weite Gottes begeistert:

**„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben;  
niemand kommt zum Vater denn durch mich.“**

*Johannes 14,6*

Weite? Warum begeistert mich Gottes Weite an diesem Vers, wenn ein Weg eine Linie ist, die einen Punkt A mit einem Punkt B verbindet, und keine Fläche, die man mit Weite verbinden kann? Das ist eine gute Frage. Einerseits stimme ich zu. In unserem Glauben ist Jesus die Verbindungslinie zu Gott. Er ist der Weg zum Vater. Er ist die zuverlässige und beständige Wahrheit, die unser Leben trägt. Er ist unsere Hoffnung auf ein unvergängliches Leben.

Andererseits wird für mich Weite sichtbar, wenn wir uns „Christus als den Weg“ mit der Brille des dahinterstehenden orientalischen Denkens des Altertums anschauen. Das orientalische Denken verlässt kausale, logische Gedankenwege und nähert sich einem Thema an, indem es gedanklich immer wieder umkreist wird. Bei jeder Runde wird Neues entdeckt, zeigen sich neue Perspektiven und Facetten, wie bei einer Wanderung um einen Berg. Es entsteht dabei kein abschließendes „So ist es“ des Glaubens, sondern eine Standortbestimmung, wo man sich im Augenblick auf dieser Glaubenswanderung befindet. Das Ziel ist nicht vorrangig irgendwo anzukommen oder den Berg zu begreifen, sondern eine tiefere Beziehung zu ihm zu entwickeln.

Dieses Bild für den Glaubensweg begeistert mich. Aus einem Weg von A nach B wird eine Wanderung innerhalb einer weiten Landschaft. In der Mitte steht der Berg Jesus. Aus einem schmalen Weg wird ein Glaubensraum, der unterschiedliche Standpunkte, vor allem aber auch Zweifel und Fragen zulässt. Ich weiche deswegen nicht gleich vom Weg ab. Er, der Berg, ist da. Mit seiner Liebe, seiner Güte und seiner Anziehungskraft.

Weckt das auch deine Lust zum Wandern?

Herzlich,

*Comelius*



## FAMILIENWOCHE 2024

Rückblick auf „Wesentlich - Gottes Wesen begegnen“

Der Duft von gebrannten Mandeln steigt in die Nase. In der Luft liegt der Klang von „O du fröhliche“. Rot bemalt Menschen drängen sich an zahlreiche Stände mit Deo-Engeln und selbstgebackenen Plätzchen. Überall zielt Tannengrün geschmückt mit Lichtern und Sternen das Bild. Kinderaugen leuchten beim Anblick des Weihnachtsmanns... Wenn es nicht 30 Grad hätte, könnte man meinen, es sei Weihnachten. Doch nein, es ist Anfang September. Familienwoche.

„WESENTLICH - Gottes Wesen begegnen“ ist dieses Jahr unser Thema. Jeden Tag schauen wir uns einen anderen Wesenszug Gottes an - getrieben von dem Wunsch, dass Gott uns darin persönlich begegnet. Und heute geht es darum, dass Gott Liebe ist. Gott ist nicht einfach liebevoll oder ein lieber Gott. Nein, Gott ist die personifizierte, vollkommene Liebe. Besonders sichtbar wird Gottes hingebungsvolle Liebe darin, dass Jesus auf die Erde kam. Und deshalb feiern wir heute Weihnachten. Logisch.

Rund zweihundert Personen - Kinder jeden Alters, junge Erwachsene, Eltern, Alleinreisende, Großeltern - verbringen hier im Feriendorf Sonnenmatte auf der Schwäbischen Alb eine gemeinsame Woche. Sie ist gefüllt mit altersgerechtem Programm, generationenübergreifender Action, geistlichem Tiefgang und wertvollen Begegnungen. Nachtgeländespiel, Line Dance, Schlappen-Olympiade und Jugend-Party wechseln sich erfrischend mit Segnungsabend, intensiven Gesprächen und Lobpreiszeiten.



Wir beschäftigen uns auch mit Gottes Heiligkeit. Ein Teilnehmer erzählt von diesem Tag bewegt: „Beim Thema „Heiligkeit“ habe ich mich gedanklich vom Zuschauer im Vorhof des Tempels erstmals bis an die Schwelle zum



Heiligtum gewagt! Um im Lobpreis dann ganz persönlich einen Eindruck von der Heiligkeit Gottes zu bekommen und zu erfahren! Echt überwältigend, dabei stand ich doch nur an der Schwelle...“

Noch eine gute Nachricht zum Schluss: Man kann sich schon für die Familienwoche 2024 anmelden. Also, nicht lange zögern, sondern einfach anmelden oder andere dazu einladen – und jetzt noch den Frühbucherrabatt sichern.



*Annegret R., Mitarbeiterin bei der Familienwoche*

## ATEMPAUSE

### Rückblick auf den Tag zum Stillwerden und Aufatmen

Manchmal weiß man erst, was man vermisst hat, wenn man es mal wieder macht.

So ging es mir jedenfalls mit der diesjährigen Atempause. Nachdem ich zwei Jahre nicht teilnehmen konnte, hat es im Oktober endlich mal wieder geklappt. Kurzerhand habe ich mich angemeldet, weil ich das Bedürfnis hatte,



zur Ruhe zu kommen und einige Entscheidungen zu treffen.

Erstaunt blicke ich zurück, wie schnell ich doch in Stille und Klärung hineingekommen bin. Das ist nicht selbstverständlich und dafür bin ich dankbar.

Dabei haben mir der Lobpreis, die Impulse, die angeleitete Stille, die Natur und natürlich Gottes Wirken geholfen. Auch bin ich immer wieder erstaunt, wie schnell eine große Offenheit in einer Gruppe entstehen kann, wo man doch nur einen Tag zusammenkommt. Das ist schon etwas Besonderes, was ich unter anderem im Lebenszentrum schon öfter erleben durfte.

Ich schätze an den Atempausen, dass es ein Wechsel ist zwischen Stille, Impulsen und Gemeinschaft. Das erlebe ich immer als sehr wohltuend.

In diesem Sinne freue ich mich bereits auf die nächste Atempause – diesmal hoffentlich in kürzerem Abstand.

*Deborah H., Teilnehmerin bei „Atempause“*

## DEN DURCHBLICK BEKOMMEN

### Rückblick auf das Wochenende für 50 bis 80-jährige

*„O komm, du Geist der Wahrheit, und kehre bei uns ein, verbreite Licht und Klarheit, verbanne Trug und Schein ...“*

Den geistlichen Durchblick wünschen wir uns vor allem im aktuellen Zeitgeschehen, so wie auch die 28 Teilnehmenden des Seminars. Wie bekommen wir den Durchblick, was brauchen wir dazu, was können wir machen und was ist von Gott geschenkt?

Die thematische Eröffnung war das Thema: „Wahrheit und Lüge – Wie unterscheiden wir Wahrheit und Lüge in einer Welt, die von Fake News durchzogen ist?“

Am Samstag widmeten wir uns dann der Frage: „Wozu brauchen wir den Durchblick?“ – und den Antworten: Damit wir die Zeichen der Zeit erkennen, damit wir mündige Persönlichkeiten werden und falsche Wege sehen können sowie die Gotteswege erkennen. Wir brauchen den Durchblick im persönlichen Bereich, in unserer Familie im beruflichen Umfeld und im Zeitgeschehen. Das Zeitgeschehen geistlich zu deuten, dazu ermahnt uns 1. Johannes 4,1: „Prüft die Geister, ob sie von Gott sind.“

Wir sind der Überzeugung, dass folgende „Instrumente“ hilfreich und wichtig für diesen Durchblick sind:

- Gott hören und seine Stimme verstehen.
- Die Gaben des Geistes empfangen und damit wirken.
- Im intensiven Austausch mit Glaubensgeschwistern sein.

Wir haben auch Fragen erörtert, die uns beim Suchen des Durchblicks helfen: Was nehme ich wahr? Was hat das zu bedeuten? Was sagt das Wort Gottes dazu?

In Gott-hören-Gruppen nahmen wir uns Zeit, einen ganzen Abend lang zu bestimmten Themen Gott zu hören. Die Ergebnisse waren sehr beeindruckend!

Der Gottesdienst am Sonntagmorgen zum Thema „Sorgt euch nicht!“ schloss dann dieses erfüllte Seminar ab.

Eine Teilnehmerin berichtet: „Den Durchblick haben wir nicht bekommen, da wir nur einen kleinen Teil vom großen Ganzen erkennen können. Aber wir haben von Gott die Instrumente erhalten und ich habe wieder den Blick auf diesen ‚Werkzeugkasten‘ bekommen.“

*Martin H., Seminarleitung  
„Den Durchblick bekommen“*



# ZUKUNFTSGEDANKEN

## Wie wir die Angebote des LZ zukünftig gestalten

„Wo wollt ihr denn hin mit dem Lebenszentrum?“, werden wir immer wieder gefragt. Eine Frage, die auch uns im letzten Jahr viel beschäftigt hat. Manchmal fragen wir uns, ob das eine zielführende Frage ist. Denn, wenn man wo hin will, muss man auch wo weg. Wir sind aber überzeugt davon, dass die Berufung des LZ auch weiterhin gilt:

*Damit Menschen Gott begegnen und dadurch innerlich frei werden, Ermutigung erfahren und ihr Potenzial entfalten.*

Davon wollen wir nicht weg. Unsere Berufung soll in unseren Mitleben- und Teilnehmen-Angeboten lebendig werden. Auch davon wollen wir nicht weg. Ganz im Gegenteil: Wir haben die Vision, dass diese Bereiche neu aufblühen und lebendig pulsieren. Es geht uns also gerade weniger um eine Standortveränderung, sondern vielmehr um eine Schärfung dessen, was wir tun, und um ein „Ins-Leben-kommen“.

## Mitleben-Angebote

In den letzten Jahren wurden unsere Mitleben-Angebote nicht wirklich gut angenommen. Corona war hierbei sicherlich nicht dienlich, aber auch schon davor hatten wir nur noch vereinzelt AusZeitler und Einzelgäste. Die Ursachen dafür sind vielfältig: Wegen Personalmangel mussten wir Gästeanfragen oft absagen, irgendwann hat man gar nicht mehr angefragt. Unsere mehrmonatige AusZeit war fast ausschließlich LZ-Nahestehenden bekannt. Das Konzept der AusZeit bildete nicht mehr den aktuellen Bedarf der Menschen ab. Unsere Gästezimmer sind renovierungsbedürftig und eine Vollpension konnten wir nicht anbieten.

In den Überlegungen dazu kam in uns die Frage auf: Sind Mitleben-Angebote für uns noch dran? Wir haben eine klare Antwort gefunden: Ja! Denn wir sind überzeugt davon, dass ungebrochen ein hoher Bedarf bei Menschen ist, für einige Zeit ihren Alltag zu verlassen, um in einer hilfreichen, wertschätzenden Umgebung neue Hoffnung und Perspektive schöpfen zu können. Deshalb werfen wir unsere Mitleben-Angebote nicht über Bord, sondern stellen uns in diesem Bereich neu auf:

Unsere neue **OasenZeit** ermöglicht Menschen eine kleine Oase im Alltagsrudel. Ein Ort, an dem man zur Ruhe kommt, an dem Erholung möglich ist, eine Zeit, um zu sich selbst und zur Begegnung mit Gott zurückzukehren. Bis zu sieben Nächten ist eine OasenZeit möglich und kann ganz nach den eigenen Bedürfnissen gestaltet werden. Folgendes bieten wir an:

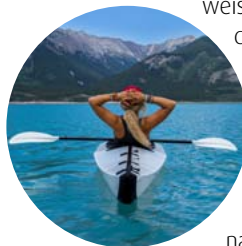


- tägliche Andachten an Werktagen und Gottesdienst am Donnerstagmorgen
- bis zu drei Seelsorgegespräche
- Nutzung unseres (bald fertigen) Gebetsraums
- gefüllter Kühlschrank für Frühstück und Abendessen und/oder hochwertig tiefgefrorenes Mittagessen für den Backofen
- Anregungen für Bewegung, Restaurants und Kultur in und um Langenburg

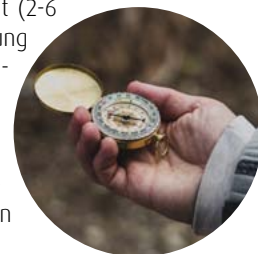
In den nächsten Monaten werden Stück für Stück unsere Gästezimmer im Ziegelrain renoviert, damit auch unsere Räumlichkeiten mit schlichter Schönheit zu Ruhe und Erholung einladen.

Wie bereits seit Jahren, bieten wir auch in Zukunft eine AusZeit an, jetzt aber in zwei unterschiedlichen Varianten. Diese unterscheiden sich in der Dauer und im Eingebundensein.

Die zwei bis sechs Wochen lange **AusZeit** macht einen Abstand zum Alltag möglich, auch wenn man beispielsweise beruflich eingebunden ist. Während dieser AusZeit hat man ebenfalls die Möglichkeit, an unseren Andachten und Gottesdiensten teilzunehmen und Begleitgespräche in Anspruch zu nehmen. Durch zwei halbe Tage der ehrenamtlichen Mitarbeit pro Woche, können wir einen sehr günstigen Übernachtungspreis anbieten.



Die **AusZeit plus** bringt ein Plus an Zeit (2-6 Monate), aber auch ein Plus an Einbindung mit sich. Zweiwöchentliche Seelsorgegespräche und die Teilnahme an Andachten und Gottesdiensten sind in einer günstigen Monatspauschale enthalten. Zu diesem Angebot gehört die ehrenamtliche Mitarbeit an vier halben Tagen pro Woche.





## Teilnehmen-Angebote

In unseren Seminaren setzen wir im kommenden Jahr wieder einen deutlichen Schwerpunkt auf **Seelsorgeangebote**. Neben anderen Seelsorge-Seminaren werden viermal Seelsorgetage stattfinden, allerdings in unterschiedlichen Formaten:



**Seelsorgetage plus** – neuer Name, bewährtes Format. Wie man es aus den letzten Jahren kennt, gibt es bei den Seelsorgetagen plus drei eineinhalbstündige Seelsorgegespräche, ausführliche thematische Impulse, Kreativzeiten, inhaltliche Abende und einen Festabend.

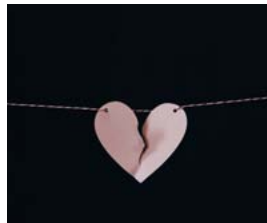


**Seelsorgetage** – alter Name, neues Format. Neben drei eineinhalbstündige Seelsorgegesprächen bieten diese Tage viel freie Zeit für sich und Gott (mit Anregungen zur Gestaltung der Zeiten). Kurze geistliche Impulse und Lobpreiszeiten rahmen die Tage ein.



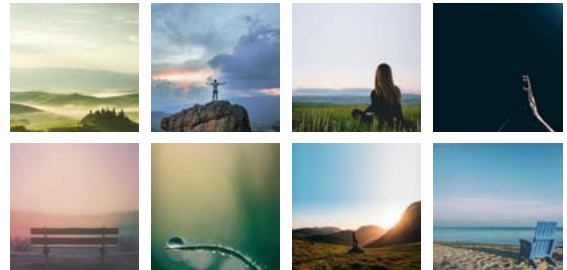
**Release your life** – Seelsorgetage für junge Erwachsene bis 29 Jahren. Thematische Impulse, die speziell auf junge Erwachsene zugeschnitten sind, drei eineinhalbstündige Seelsorgegespräche und ein generationsübergreifendes Seelsorgeteam.

Darüber hinaus wollen wir Menschen, die im Bereich Seelsorge tätig sind, weiter schulen, für ihren Dienst an anderen ausrüsten und neue Impulse mitgeben. Es freut uns sehr, dass wir hierfür im kommenden Jahr eine Kooperation mit der IGNIS-Akademie eingehen konnten und sie mit uns zusammen zwei **Schulungsangebote** zu den Themen „Ressourcen- und Resilienzarbeit“ und „Weiterleben nach Trennung und Scheidung“ gestalten.



Auch der Bereich „**Stille und Gebet**“ rückt im kommenden Jahr mehr in unseren Fokus. Neben Seminaren, die auch in Form von Referaten viele neue Gedanken, Wachstumspotenziale und Ideen wecken, halten wir es für wichtig, dass wir auch Angebote haben, die bewusst „impulsarm“ sind. Wir wollen Raum geben, um innerlich zur Ruhe zu kommen und wieder neu zu sich selbst und zu Gott zu finden. Wir wollen Raum geben, dass Menschen in einem angeleiteten, passenden Rahmen ins persönliche Gespräch mit Gott kommen und seine Gegenwart wahrnehmen.

Beim Planen haben wir immer wieder gestaunt, wie Gott dieses Anliegen auch uns Nahestehenden aufs Herz gelegt hat und sie in diesem Bereich nun Seminarleitung übernehmen. Entstanden ist eine bunte Mischung von acht Seminaren für das nächste Jahr, die in **Stille und Gebet** hineinführen wollen. Von **Einkehrtagen zum Jahresbeginn** über den **Stufen-des-Lebens-Kurs zum Beten**, einem **Gebetstag**, einem **Anbetungswochenende** und **Stillen Tagen in der Natur** bis hin zu zwei **Atempausen** – wir haben Freude an dieser Vielfalt und hoffen, dass es nicht nur uns so geht.



Wir finden es wichtig, gerade einen Schwerpunkt auf Seelsorge und Stille und Gebet zu setzen. Gleichzeitig freuen wir uns aber auch über die vielseitigen Angebote, die es darüber hinaus gibt. Wanderfreudige Ehepaare, erholungssuchende Kleinkind-Mamas, in Veränderung stehende (fast) Ruheständler, fleischaffine Männer, erlebnishungrige junge Erwachsene und viele mehr können im nächsten Jahr in LZ-Angeboten auf ihre Kosten kommen.

Ist da vielleicht auch was für dich dabei?



Schau doch gerne mal rein ins Jahresprogramm 2024 oder unter:  
[lz-langenburg.de/teilnehmen](https://lz-langenburg.de/teilnehmen)

# NEUES AUS DEM LZ-TEAM

## Strukturelle und personelle Veränderungen

Im vergangenen Jahr war viel Bewegung im LZ-Team: Christa und Andrea haben ihre Leitungszeit beendet und sind Anfang 2023 weitergezogen. Regina kam letzten Herbst als Verstärkung im Büro dazu und Deborah zog beruflich weiter.

Wenn wir auf das letzte Jahr zurückblicken, werden wir neu dankbar für Gottes Gnade! Obwohl wir 160% weniger Arbeitskraft als Ende 2023 hatten, fanden zahlreiche Seminare statt und war Kapazität da, um Dinge weiterzuentwickeln und anzustoßen. Dass dies möglich war, lässt sich nicht alleine mit strukturellen Anpassungen und damit einhergehenden Zeitersparnissen erklären. Das ist pure Gnade und für uns nach wie vor ein Wunder, über das wir dankbar staunen!

Dennoch war das letzte Jahr für uns anstrengend und kräftezehrend. Es war uns allen klar: Wenn die Planungen für 2024 Wirklichkeit werden sollen, brauchen wir Verstärkung im Team. Besondere Brisanz hatte das Thema, weil unser Hausmeister Gerhard kommenden März in den wohlverdienten Ruhestand gehen wird und Regina ihre Anstellung im Büro aus privaten, total nachvollziehbaren Gründen nicht verlängern konnte.

Etlche Monate später, nach viel Bewegungen im Gebet, nach aufgegebenen Stellenanzeigen, nach mehreren Anfragen und intensiven Gesprächen, können wir euch heute unsere drei neuen Team-Mitglieder vorstellen. Wir staunen wieder einmal über Gottes Gnade und seinen perfekten Zeitplan!

Wir wollen nun dir, liebe Leserin, lieber Leser die drei kurz vorstellen und sie selbst ein bisschen zu Wort kommen lassen:

**Susi Hertler** ist 57 Jahre alt und schon lange eng mit dem Lebenszentrum verbunden. Sie ist mit Gerhard verheiratet und schon viele Jahre Teil der Lebensgemeinschaft. Die letzten 21 Jahre arbeitete sie im Diakoneo als Personal-Sachbearbeiterin. Ab Januar ist sie mit 20 Stunden/Woche bei uns im LZ und arbeitet hauptsächlich in den Bereichen Büro, Abrechnung und Garten.



*Liebe Susi, was begeistert dich am Lebenszentrum?*

Das LZ ist ein Ort, an dem Menschen Gott begegnen und dadurch innerlich frei werden, Ermutigung erfahren und ihr Potenzial entfalten. Das begeistert mich.

*Wo im Lebenszentrum wird man dich vermutlich am häufigsten antreffen?*

Zuerst im Büro, wenn nicht, dann bestimmt im Garten und ansonsten an der Kaffeemaschine.

*Worüber kannst du dich so richtig freuen?*

Ich freue mich an einem tollen Garten, einer guten Begegnung, wenn das „Zahlenspiel“ stimmt und am Unterwegssein in der freien Natur! Ich singe gerne und freue mich, wenn es mehrstimmig wird.

**Julia Harder** ist 31 Jahre alt und mit Simon verlobt. Sie ist gelernte Automobilkauffrau und absolvierte in den letzten drei Jahren keine theologische Ausbildung an der Bibelschule Kirchberg. Die gebürtige Bielefelderin wird nun Langenburgerin und beginnt eine 100%-ige Anstellung bei uns. Ihre Schwerpunkte sind die Hauswirtschaft, Öffentlichkeitsarbeit, IT und diverse organisatorische Aufgaben.



*Liebe Julia, was begeistert dich am Lebenszentrum?*

Diese Liebe zu Gott und somit zu den Menschen. Hier wird man als Person gesehen, wahr- und angenommen.

*Wo im Lebenszentrum wird man dich vermutlich am häufigsten antreffen?*

Ich denke, dass man mich am meisten in den Gäste-Bereichen finden wird, um dort alles für die Gäste vorzubereiten und schön zu machen :-)

*Worüber kannst du dich so richtig freuen?*

Über Gottes wunderbare und perfekte Schöpfung. Ich liebe es, immer wieder kleine Details in der Schöpfung zu entdecken – beispielsweise einen Wassertropfen der auf einem Blatt liegt.

**Simon Stumm** ist 32 Jahre alt. Auch er absolvierte in den letzten drei Jahren die Ausbildung an der Bibelschule und lernte dort seine Verlobte Julia kennen. Zuvor hat er als Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik in Ingelheim a. R. gearbeitet. Nun wird er zu 100% bei uns angestellt und übernimmt hauptsächlich die hausmeisterlichen Tätigkeiten.



*Lieber Simon, was begeistert dich am Lebenszentrum?*  
Das große Anliegen des LZ, dass es Menschen wieder leichter um Herz und Seele werden soll, sagt mir sehr zu. Ich finde es außerdem genial, dass dies zu großen Teilen in einem ehemaligen Gefängnisgebäude geschieht, das ist genau mein Humor.

*Wo im Lebenszentrum wird man dich vermutlich am häufigsten antreffen?*

Vermutlich dort, wo es gerade am meisten klemmt. Ansonsten dort, wo etwas wieder schön werden soll, repariert oder optimiert werden muss. In der Mittagspause betreue ich zuverlässig die Kaffeemaschine.

*Worüber kannst du dich so richtig freuen?*

Ich kann mich an vielem erfreuen, aber zu glühender Freude bringt mich immer wieder Gottes geniale Tierwelt. Da könnte ich stundenlang zusehen und staunen.

Herzlich willkommen Susi, Julia und Simon! Danke, dass ihr mit uns die Berufung des Lebenszentrums aufs Herz nehmt und mit Kraft, Zeit und Leidenschaft in diese Arbeit investieren wollt!

## NOCH KEIN GESCHENK ZU WEIHNACHTEN?

**Wert-Gutscheine für Angebote des LZ**

Geht es dir auch manchmal so, dass du gerne etwas verschenken willst, aber keine gute Idee hast?

Wir haben eine gute Idee: Verschenke doch einfach Zeit mit geistlichen Impulsen, wertvollen Begegnungen und Erholung.

Du kannst den Gutscheinwert jetzt auf unserer Webseite auswählen, bezahlen und erhältst wenige Minuten später einen Gutschein mit dem gewünschten Betrag per E-Mail zugesendet – funktioniert also auch in letzter Minute. ;-)



Auswahl und Bestellung unter:  
[lz-langenburg.de/gutscheine](https://lz-langenburg.de/gutscheine)

## WEITERE VERÄNDERUNGEN

**Was sich gerade in Vorstand- und Mitgliedschaft tut**

Wir als Christliches Lebenszentrum Langenburg sind als Verein organisiert und haben deshalb auch einen ehrenamtlichen Vorstand und ehrenamtliche Mitglieder. Diese Gremien treten selten nach außen hin auf, prägen aber das LZ in besonderer Weise. Auch diese Gremien sind immer wieder in Veränderung.

Andrea Schäffer, unsere 1. Vorsitzende hat bereits vor Monaten entschieden, dass sie ihr Vorstandsamt und ihre Mitgliedschaft im LZ nicht weiterführen wird. Wir, Annegret und Jonathan, als LZ-Leitung sind sehr dankbar, dass sie auf unsere Bitte hin noch dieses Jahr drangehängt und uns dadurch das Ankommen in Leitung, Vorstand- und Mitgliedschaft erleichtert hat. Jetzt ist es aber soweit und wir lassen Andrea traurig und fröhlich zugleich gehen. Auch ihr Mann Johannes wird auf Ende des Jahres 2023 nach fast 17 Jahren intensiven Engagements aus der Mitgliedschaft gehen.

Und noch jemand geht: Elisabeth Burr, Mitglied seit 33 Jahren - also seit Beginn des LZ und Wegbegleiterin weit vor Vereinsgründung. Sie hat mehr als drei Jahrzehnte des LZ miterlebt, -geprägt und -getragen. Zwischenzeitlich war sie auch Schatzmeisterin. Nun hat sie nach reichlichem Überlegen und auch verbunden mit Abschiedsschmerz entschieden, dass sie dieses Ehrenamt abgibt.

Wir freuen uns bei allem Abschied ganz besonders darüber, dass die drei uns doch erhalten bleiben und weiterhin Teil der Engen Freunde sein werden. Wir haben ihren Abschied im Rahmen der Mitgliederversammlung im November gebührend gefeiert.



An dieser Stelle nochmals vielen Dank für so viele Jahre des intensiven und großartigen Engagements! Wir freuen uns aber auch über Neuzugang bei den Mitgliedern. In der Novembersitzung durften wir Sabine und Rainer Storz in die Mitgliedschaft berufen und freuen uns sehr über die beiden und dass sie uns durch ihre herzliche, zugewandte und Jesuszentrierte Art und ihre vielseitigen Kompetenzen bereichern. Herzlich willkommen!

Über die Nachbesetzung in Vorstand- und Mitgliedschaft sind wir im Gespräch mit Leuten und im Gebet vor Gott.

# 13 JAHRE VORSTANDSAMT

Andrea Schäffer blickt auf ihre Vorstandszeit zurück

Es war 2006 im Herbst, da kam die Anfrage an uns als Ehepaar, Mitglieder im Verein Christliches Lebenszentrum Langenburg zu werden. Schon länger war es mein Gebet, wie wir als Ehepaar uns im LZ einbringen könnten – passend zu unserer Familie und Landwirtschaft. So war mein Beten auf unerwartete Weise erhört worden. In der Gewissheit, dass das Gottes Platz für uns sein darf, haben wir gerne zugesagt. Es war uns ein Herzensanliegen! Und so wurden wir Anfang 2007 in die Mitgliedschaft berufen.



2010 gab Martin Gärtner dann nach fast 20 Jahren sein Amt als 1. Vorsitzender ab und ich, zuvor bereits 2. Vorsitzende, durfte in die Aufgaben der 1. Vorsitzenden hereinwachsen.

Mir bereitete meine Aufgabe große Freude. In unseren Vorstandssitzungen gab es immer auch Gelegenheit zum persönlichen Anteilnehmen und Austausch über Politik, Gott und die Welt. Das und die Arbeit im LZ hat mir meinen Horizont geöffnet und einen Blick über den Teller- rand unseres eigenen Betriebs ermöglicht. Viel durfte ich lernen: Gremienarbeit mit Beziehung zu den Mitgliedern – da ging es nicht nur um das Abarbeiten der Tagesordnung. Auch der Austausch untereinander war wichtig. Am Mitgliedertag oder -wochenende blieb Zeit für Persönliches, unseren Glauben, zum Vertiefen unserer Aufgaben fürs LZ und unserer Beziehungen zueinander. Danke, für alles, was ich in mir selbst und euch entdecken durfte.

An unseren Großveranstaltungen (25 Jahre LZ, Stabwechsel, Leitungswechsel...) erlebte ich Gottes Zurüstung. Gott hat mich ausgerüstet dafür, mir Mut und Worte gegeben. Soviel positive Rückmeldungen und große Wertschätzung von euch durfte ich dabei erleben! Danke!

Für die Aufgabe fühlte ich mich nicht immer geeignet oder besonders fähig – doch Gott bestätigte meine Berufung und hat mir immer wieder zugesagt, dass ich dafür genüge. So konnte ich mit Freude und Zuversicht weitermachen.

Ein großer Einschnitt war der Stabwechsel. Noch heute bin ich dankbar für das Leitungsteam, das die Aufgaben der LZ-Leitung übernommen hat und den Schritt in ein LZ ohne das Gründer-Ehepaar Häberle ermöglicht hat. Dankenswerterweise hatten wir viel Zeit der Vorbereitung dafür, weil Häberles Jahre im Voraus darauf hingearbeitet hatten.

Nach dem letztjährigen Leitungswechsel freue ich mich jetzt über Annegret und Jonathan. Sie haben mit Gottvertrauen diese Aufgabe übernommen und stellen sich als junge Familie in herausfordernden Zeiten der Leitung des LZ.

Herausforderungen gab und gibt es immer. Z. B. die Anpassung der Gehälter unserer festangestellten Mitarbeitenden. Leute, die sich mit ganzer Kraft im LZ einbringen, die viele Jahre ihres Arbeitslebens hier investieren, für die wir Verantwortung tragen, dass sie auch in ihrer Rente ausreichend Geld zur Verfügung haben. Ein Gehalt zu finden, das dieser Verantwortung gerecht wird, gegenüber den Mitarbeitenden und dem LZ als Spendenwerk, somit den Spendern, ist eine große Aufgabe!

Menschen ziehen lassen, die zum LZ gehörten, die mir wertvoll und fast unersetzlich mit ihren Gaben fürs LZ erscheinen – eine Herausforderung. Aber auch eine Freude ,gemeinsam eine Wegstrecke zu gehen, uns gegenseitig zu begleiten.

Sehr dankbar bin ich für die Arbeitsteilung in Verantwortung des Vorstands. Die Finanzen waren stets gut aufgehoben bei unseren jeweiligen Schatzmeister/innen. Die Arbeit vor Ort in Langenburg ging immer zuverlässig weiter – egal, ob ich gerade Zeit hatte, mich durch Nachfragen einzubringen oder durch Mitarbeitergespräche teilzuhaben.

Ein besonderes Ereignis war für mich, wenn ich die Spendenbescheinigungen unterschreiben durfte: Staunend über so viele Spendende und über die Spendensummen, die die Arbeit des LZ ermöglichen.

Es war mir eine Ehre, von Gott in seinem Werk gebraucht zu werden und Gaben dafür zu entdecken, die er in mich hineingelegt hat

Ich staune, wie Gott in seiner Kraft und mit uns Menschen bewirkt, dahin zu kommen, wo ER hinwill.

Mit einem Liedvers grüße ich euch:

*Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,  
verricht das Deine nur getreu  
und trau des Himmels reichem Segen,  
so wird er bei dir werden neu;  
denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt,  
den verlässt er nicht.*

Andrea Schäffer



# DIE SCHÄTZE DES LZ

## Der Schatzmeister berichtet über die Finanzen

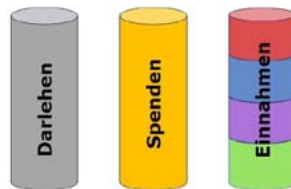
*„Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo Motten und Rost sie fressen und wo Diebe einbrechen und stehlen. Sammelt euch aber Schätze im Himmel“*

Matthäus 6,19-20a

Vor circa einem Jahr bin ich als Schatzmeister im Lebenszentrum angetreten, ohne genau zu wissen, was diese Aufgabe alles mit sich bringt. Und außerdem fand ich den Begriff „Schatzmeister“ ungewöhnlich, für die Aufgabe, die in anderen Vereinen „Kassier“ heißt.

Wie der oben genannte Vers aussagt, geht es laut Jesus ja genau nicht darum, sich materielle/finanzielle Schätze hier zu sammeln. Warum dann also Schatzmeister, wenn es doch in der Aufgabe primär um die Finanzen des Vereins geht? Ich will es euch erklären: Wir im LZ suchen nicht die materiellen und finanziellen Schätze, sind uns aber durchaus darüber bewusst, dass wir Finanzen brauchen, um unsere Arbeit für und an Menschen tun zu können. Das Geld ist also nur Mittel zum Zweck? Ja und nein. Jede Person, die ein Darlehen gegeben oder für die Arbeit des LZ gespendet hat oder spendet, gibt Wertvolles her. Denn das Geld hätte auch an anderer Stelle eingesetzt werden können. Wir vom Vorstand, den Mitgliedern und den Angestellten des Lebenszentrums SCHÄTZEN es wert, dass es so viele Menschen gibt, die mit kleinen und großen, einzelnen und regelmäßigen Spenden oder großzügigen Darlehen die Arbeit und damit das Sammeln der wirklichen Schätze (im Himmel) ermöglichen. Und wir erleben darin auch immer wieder große WertSCHÄTZung von den Leuten, die uns diese Finanzen zur Verfügung stellen. Deshalb bin ich gerne „Schatzmeister“ – weil auch ich durch mein Dazutun, die Arbeit im LZ ermöglichen kann.

Nach einem knappen Jahr als Schatzmeister des LZ kann ich nur darüber staunen, dass wir auch in diesem Jahr wieder mit dem Geld versorgt wurden, das für die Arbeit des Lebenszentrums notwendig ist. Drei Säulen sind es, die die finanzielle Grundlage für die Arbeit des LZ bilden:



Die erste Säule sind zinslose Darlehen von Freunden des Lebenszentrums, ohne diese wäre es vor drei Jahrzehnten nicht möglich gewesen, die Immobilien in Langenburg zu

kaufen. Wir sind dankbar dafür, dass gut die Hälfte der ursprünglichen Darlehenssumme noch immer für die Arbeit des Lebenszentrums zur Verfügung steht.

Bei der zweiten Säule handelt es sich um das zentrale Finanzierungselement (siehe nächstes Diagramm) der Arbeit des Lebenszentrums. Ohne die konkrete finanzielle Unterstützung vieler Spender/innen wäre die Arbeit des Lebenszentrums nicht möglich.

Die dritte Säule symbolisiert die Einnahmen, die wir durch Seminare, Mitleben-Angebote und Gruppenvermietungen erzielen. Dieses Geld fließt 1:1 in die Arbeit des LZ zurück.

Und wie sieht es nun konkret aus im Jahr 2023?

Finanzübersicht 2023  
(bis Monatsabschluss Oktober)



Das Diagramm spiegelt die Gefühlslage, die sich bei jedem Monatsabschluss in ähnlicher Weise zeigt: Große Dankbarkeit für das Geld, das uns anvertraut ist und immer wieder neu die Herausforderung zu glauben und zu vertrauen, dass wir auch zukünftig die Finanzmittel erhalten, die wir für die Arbeit des Lebenszentrums brauchen.

Mit Stand November fehlen uns ca. 23.000 €, um die Ausgaben des Jahres decken zu können. Mit den geplanten Anstellungen werden künftig noch mehr finanzielle Mittel notwendig sein. Auch steigende Mindestlöhne wirken sich auf die Personalkosten aus. Zudem werden in den kommenden Jahren Renovierungs- und Sanierungskosten anfallen. Das alles führt dazu, dass wir künftig weiterhin und noch mehr auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind.

An dieser Stelle nehme ich das Privileg als Schatzmeister in Anspruch, von Herzen danke zu sagen. Danke an euch, die ihr auch durch die finanzielle Unterstützung die Arbeit des LZ mitträgt und ermöglicht. Danke für die Schätze, die ihr gebt und dadurch WertSCHÄTZung ausdrückt.

Vergelt's Gott!

Fritz Zimmermann

# DU WILLST UNSERE ARBEIT UNTERSTÜTZEN?

Wie du auf unterschiedliche Art ganz konkret die Arbeit des LZ unterstützen kannst

## SPENDEN

### Projekt 1: Gästezimmer renovieren

Ja, wir haben schöne Gebäude. Und ja, sie sind renovierungsbedürftig. Ein Großteil der Büroräume sind bereits renoviert, daran freuen wir uns täglich. Nun wollen wir die Gästezimmer in Angriff nehmen. Wir träumen von Gästezimmern, die eine schlichte, zeitgemäße Schönheit ausstrahlen. Wir wollen die Zimmer so gestalten, dass sie zum Erholen und Stillwerden einladen. Wir wünschen uns Räumlichkeiten, in den sich unsere Gäste wohl, willkommen und wertgeschätzt fühlen.

Möchtest du zu einer Wohlfühl-Atmosphäre beitragen und in schöne Gästezimmer investieren? Dann nutze den Verwendungszweck „**Renovierung**“.

### Projekt 2: Angestellte mitfinanzieren

Wir freuen uns sehr, dass Susi, Julia und Simon unser Team verstärken werden! Mit ihnen werden wir ca. 150% mehr Arbeitspower im Vergleich zu 2023 haben und dadurch mehr Gäste beherbergen, Seminare ausrichten und Renovierungen angehen können. Die Vergrößerung unseres Teams ist aber auch ein finanzielles Wagnis. Wir vertrauen darauf, dass sich Gott zu dieser Entscheidung stellt und uns ausreichend finanziell versorgen wird.

Freust du dich mit uns am Team-Zuwachs und möchtest das mit einer Spende zum Ausdruck bringen? Dann schreibe den Verwendungszweck „**Stellenfinanzierung**“ auf deine Spende.

Klingt beides lohnend und du kannst dich nicht entscheiden? Dann spende doch für beides ;-)) oder schreibe auf deine Spende einfach „**wo am nötigsten**“.

## Danke für jeden einzelnen Cent und jeden Euro!



Informationen zum Spenden unter:  
**lz-langenburg.de/unterstützen/#spenden**

Volksbank Region Leonberg  
IBAN: DE46 6039 0300 0022 9110 06  
BIC: GENODES1LEO

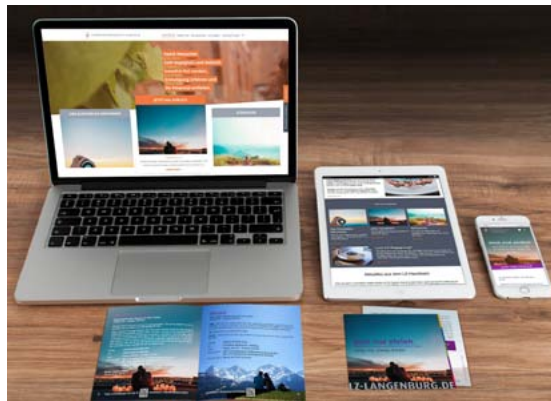
**Hinweis:** Falls zweckgebundene Spenden die Spendenziele überschreiten, behalten wir uns vor, das zusätzliche Geld anderweitig in die Arbeit des LZ zu investieren.

## WERBEN

Schon länger beschäftigt uns die Frage, wie Menschen zu uns finden, für die das Lebenszentrum ein guter, heilvoller Ort sein könnte. In den letzten Monaten haben wir uns konkrete Gedanken gemacht, wie wir noch sichtbarer werden können. Neben guten anderen Ideen ist es unserer Meinung nach am wirkungsvollsten, wenn Menschen, die das Lebenszentrum als wertvollen Ort erlebt haben, in ihren Gemeinden, Freundes- und Kollegenkreisen persönlich einladen und werben.

Möchtest auch du uns unterstützen, sichtbarer zu werden? Dann werde Teil unserer Multiplikatoren-WhatsApp/Signal-Gruppe. Hier stellen wir digitales Werbematerial zur Verfügung und erinnern an anstehende Veranstaltungen. Du entscheidest dann selbst, was passend ist, in deinem Umfeld zu bewerben. Melde dich dafür bei Annegret (**a.renz@lz-langenburg.de**).

Gedruckte Jahresprogramme und Flyer von einzelnen Seminaren und Mitleben-Angeboten können bei uns (**info@lz-langenburg.de**) erfragt werden. Wir lassen sie dir gerne zukommen.



Du suchst für den WhatsApp-Status, eine Einladungsmail oder die Abkündigung in deiner Gemeinde digitales Werbematerial? Schaumal: **lz-langenburg.de/werbematerial**



## INFORMIERT BLEIBEN

Wenn du dich noch nicht zum E-Mail-Newsletter angemeldet hast, laden wir dich ein, das direkt auf unserer Webseite nachzuholen:

**lz-langenburg.de/informiert-bleiben/#newsletter**



## BETEN

Die wohl wichtigste und bedeutendste Unterstützung kannst du leisten, in dem du mit uns gemeinsam betest.

### Wir danken Gott für ...

- sein Wirken in den unterschiedlichen Bereichen des LZ: an den Teilnehmenden, an uns Mitarbeitenden, durch Bewahrung und finanzielle Versorgung, uvm.
- viele ehrenamtlich Mitarbeitende bei Seminaren und im praktischen Bereich.
- die Verstärkung im LZ-Team durch Susi, Julia und Simon.
- Kraft und Ausdauer, in den kleinen und großen Herausforderungen.
- ein gutes Netzwerk von Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern von anderen Werken und Organisationen.

### Wir bitten Gott, ...

- um ein gutes Zusammenwachsen in der neuen Team-Konstellation.
- dass er uns auch finanziell weiter versorgt.
- dass Menschen auf uns aufmerksam werden, für die das LZ ein passender Ort ist.
- dass unsere Seminare und Mitleben-Angebote gut angenommen werden.
- um Gesundheit und Bewahrung.
- um seinen Blick auf Menschen und Situationen.
- dass Menschen hier auch weiterhin lebensverändernde Begegnungen mit ihm haben.



## VERANSTALTUNGEN bis Mai 2024



### Silvestertreffen

Gemeinschaft feiern  
für junge Erwachsene ab 18 Jahren

Samstag, 30.12. – Montag, 01.01.2024



### Seelsorgetage

Fünf Tage der Seele Gutes tun und ermutigt werden

Mittwoch, 03.01. – Sonntag, 07.01.2024



### Einkehrtage zum Jahresbeginn

Ein Wochenende, um das neue Jahr bewusst zu beginnen

Freitag, 12.01. – Sonntag, 14.01.2024



### Gefühle im Licht der Bibel

Offener Hausabend - hybrid

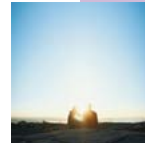
Dienstag, 16.01.2024 – 19:30 Uhr



### Come to the well

Erholungs- und Ermutigungswochenende für junge Erwachsene

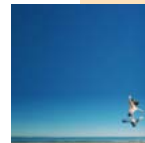
Freitag, 19.01. – Sonntag, 21.01.2024



### Jetzt mal ehrlich

Wochenende für Ehepaare in den ersten fünf Ehejahren

Freitag, 02.02. – Sonntag, 04.02.2024

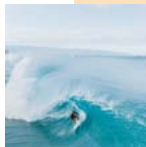


### Release your life

Seelsorgetage für junge Erwachsene von 16 bis 29 Jahren

Freitag, 09.02. – Dienstag, 13.02.2024





## Verwandle deine Angst in Kraft

Kursangebot: Ängste verstehen, entkräften und verwandeln

Samstag, 24.02. + 4 Mittwochabende, 28.02., 06.03., 13.03., 20.03.2024



## Sonntagscafé

im Speisesaal des Lebenszentrums

Sonntag, 25.02.2024 – 14:30 Uhr



## Komm in deine Kraft

Ein Coachingseminar, das dich weiterbringt

Mittwoch, 28.02. – Sonntag, 03.03.2024



## Gebetstag

Gott ist gegenwärtig

Samstag, 09.03.2024



## Grenzen setzen

Ermutigung zur gesunden Selbstfürsorge

Freitag, 22.03. – Sonntag, 24.03.2024



## Beten – Atemholen der Seele

Betend leben und staunen

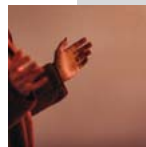
Freitag, 12.04. – Sonntag, 14.04.2024



## Mein Leben – mein Bier

Was der Brauprozess und meine Seele gemeinsam haben – für Männer

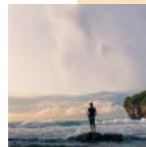
Freitag, 19.04. – Sonntag, 21.04.2024



## Lobpreisabend

Offener Hausabend im Lebenszentrum

Dienstag, 30.04.2024 – 19:30 Uhr



## Seelsorgetage

Fünf Tage der Seele Gutes tun und ermutigt werden

Mittwoch, 08.05. – Sonntag, 12.05.2024



## echt. jetzt.

Erlebnisfreizeit für junge Erwachsene von 18 bis 27 Jahren

Mittwoch, 08.05. – Sonntag, 12.05.2024



## IMPRESSUM

Herausgeber:

**Christliches Lebenszentrum Langenburg e.V.**

Ziegelrain 4 | 74595 Langenburg

Telefon 07905 33697-0

Mail [info@lz-langenburg.de](mailto:info@lz-langenburg.de)

Web [www.lz-langenburg.de](http://www.lz-langenburg.de)

Redaktion: Annegret und Jonathan Renz

Corporate Design: Benjamin Mackert

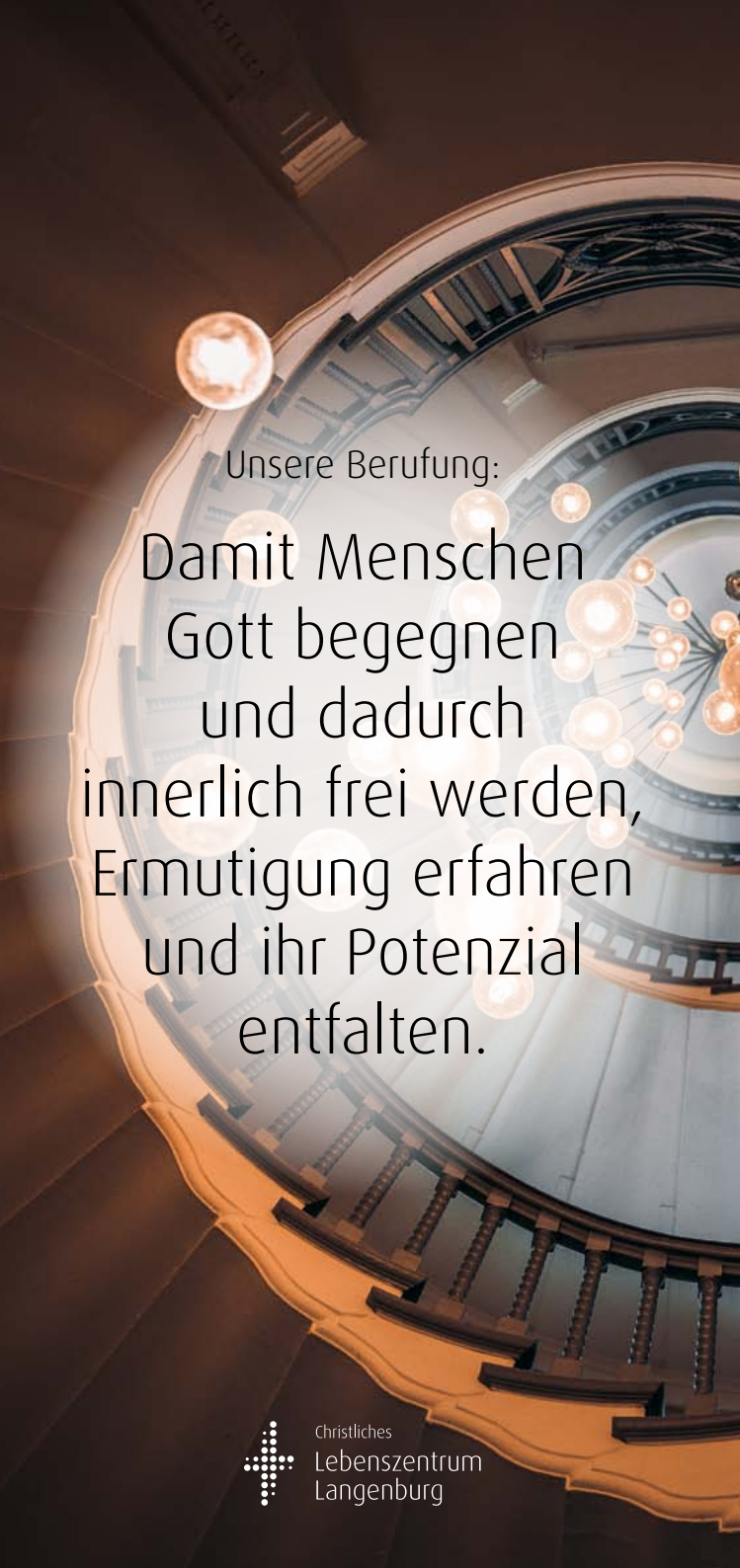
Grafische Umsetzung: Jonathan Renz

Druck: WIRMACHENDRUCK GmbH

Auflage: 1.500

Bildnachweise: pexels | cody-king (5), olya-kobrusseva (6), lyon-peru (8), rangga-aditya-armien (8,21,23), s-migaj (9), alonia-8-pasha (9,21), jure-siric (9,22), karolina-grabowska (20,22), pixabay (21), dziana-hasanbekava (21), jess-loiter-ton (22), tom-fisk (23); unsplash | andreas-de-santis (1,24), oscar-helgstrand (8), vultar-bahr (8,21), aaron-burden (9), amary-gutierrez (9), joshua-earle (9,22), kalen-emsley (7), ethan-sykes (7), kelly-sikkema (8), joanna-kosinska (12), ray-hennessy (21), asaf-rovny (21), alex-azabache (22), story-ninety-four (22), yan-agrit (22), jon-tyson (23); alle weiteren Bilder kommen aus dem Archiv des LZ Langenburg.





Unsere Berufung:  
Damit Menschen  
Gott begegnen  
und dadurch  
innerlich frei werden,  
Ermutigung erfahren  
und ihr Potenzial  
entfalten.



Christliches  
Lebenszentrum  
Langenburg